

**Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen
und DIE LINKE****Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen
für die Jahre 2024 und 2025****PPL 51 Gesundheit und Verbraucherschutz (Land) – Zwei zusätzliche
Stellen Lebensmittelüberwachung**

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Produktplan:	51	Gesundheit und Verbraucherschutz
Produktbereich:	51.02	Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit
Produktgruppe:	51.02.01	Dienste des Lebensmittel- überwachungs-, Tierschutz und Veterinärdienstes des Landes Bremen (L)

Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2024 um
60 000 Euro erhöht.

Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2025 um
120 000 Euro erhöht.

Bei Personalausgaben sind erstens die Zielzahlen und zweitens das
Stellenvolumen zu berücksichtigen:

1. Die Zielzahl erhöht sich für das Jahr 2024 von 66,68
Vollzeiteinheiten (VZE) um 2,00 VZE auf 68,68 VZE.

Die Zielzahl erhöht sich für das Jahr 2025 von 66,68 VZE um 2,00
VZE auf 68,68 VZE.

2. Das Stellenvolumen wird für das Jahr 2024 entsprechend um 2,00
Stellen erhöht.

Das Stellenvolumen wird für das Jahr 2025 entsprechend um 2,00 Stellen erhöht.

II. In konkreter Umsetzung wird der kamerale Haushaltsplan wie folgt ergänzt beziehungsweise geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	05	Gesundheit und Verbraucherschutz
Kapitel:	0515	Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen
Titel:	42801-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Der Anschlag wird für das Jahr 2024 von 3 759 600 Euro um 60 000 Euro auf 3 819 600 Euro erhöht.

Der Anschlag wird für das Jahr 2025 von 3 760 360 Euro um 120 000 Euro auf 3 880 360 Euro erhöht.

Hier erfolgt die Deckung durch Entnahme aus zentraler Stabilitätsrücklage bei der Haushaltsstelle 0980.359 80-8. Die konkrete Deckung wird im Rahmen der Schlussanträge dargestellt.

Mustafa Güngör und Fraktion der SPD

Dr. Henrike Müller und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion DIE LINKE